

sonnabends zur Mittagsschicht einfahren sollten, Sonntagsgedanken. Mitte Oktober in der Mittagsschicht sprach mich ein Jugendfreund an und fragte, ob er am Sonnabend in der Mittagsschicht eine Freischicht bekommen könne, da seine Eltern silberne Hochzeit hätten. Da wir als Brigade um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, haben wir eine ständige Verbindung mit unseren Kollegen. So machten wir uns auf, um am Sonnabend nach der Frühschicht den Eltern zur silbernen Hochzeit zu gratulieren. Wir waren sehr erstaunt, daß gar kein Kuchen auf dem Tisch stand, und nach einem kurzen Gespräch stellte sich heraus, daß der Kumpel uns gelehmt hatte. (Heiterkeit.)

Der wirkliche Grund bei ihm war der Wunsch, einen schönen Sonnabendnachmittag mit seiner Braut zu verbringen. Dieser Jugendfreund war sehr erschrocken, als er erfuhr, daß der Brigadier, der Parteigruppenorganisator und der Vertrauensmann bei seinen Eltern waren und daß wir hinter seine Schliche gekommen waren. Wir führten mit ihm Aus-sprachen durch und zeigten ihm das Verwerfliche seiner Handlungsweise auf. Heute können wir feststellen, daß die kollektive Erziehungsarbeit bei diesem Jugendfreund gute Früchte getragen hat. An dieser Auseinandersetzung ist die Parteigruppe und die ganze Brigade gewachsen. Heute steht der Jugendfreund im Notizbuch unserer Brigade für die Kandidatengewinnung. Wir sind aber der Meinung, daß er noch ein bißchen warten muß.

Die Hauptsache in der Erziehungsarbeit ist nach meiner Meinung, daß alle Genossen dabei in vorderster Front stehen. Wir müssen auf allen Gebieten Vorbild sein, denn wenn wir selbst nicht brennen, können wir andere nicht entzünden. Deshalb sind die Beschlüsse unserer Partei richtig, an deren Spitze die Arbeit mit den Menschen steht. Das wird bei uns nicht nur gesagt und geschrieben, es werden auch in Sitzungen nicht nur schöne Worte darüber gemacht, sondern wir sind in der Durchführung der Beschlüsse vorwärtsgekommen, vom Büro der Gebietsleitung angefangen bis zur Grundorganisation und den Parteigruppen sowie den Parteifunktionären vor Ort. Sie haben alle Fragen mit geklärt und uns geholfen, sie zu lösen.

Wir sehen es als unsere wichtigste Aufgabe an, in historisch kürzester Zeit mit der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes solch eine Arbeitsproduktivität zu erreichen, die dem Kapitalismus überlegen ist, damit wir dem sozialistischen Lager für die Erhaltung des Friedens mehr, besseres und billigeres Uranerz zur Verfügung stellen können.